

Inhalt

1	Vorwort.....	11
2	Ein persönliches Vorwort.....	13
2.1	Der Anfang des Weges zum Ganzen	13
2.2	Entwicklungsforschung als Gegenstand der Psychotherapie- wissenschaft: Einleitende methodologische und strukturelle Anmerkungen zum Buch	17
3	Kindheitsforschung: Forschung am Vater des Mannes, an der Mutter der Frau	20
4	Entwicklungsforschung auf getrennten Wegen.....	24
4.1	Die Spaltung des Forschungsobjekts Kind	24
4.2	Die Spaltung der Forschungsmethoden oder: Der Elefant im Dunklen	28
5	Von der Ganzheitlichkeit der kindlichen Persönlichkeit.....	32
5.1	Neurobiologie als Beweisführung der Ganzheitlichkeit	32
5.2	An der Hand der Individualpsychologie auf dem Weg in eine ganzheitliche Entwicklungstheorie	35
6	Die Einheit der Gefühlswelt – von der Phänomenologie zur Theorie zur Neurophysiologie zur Empirie	38
6.1	Empirische Daten zur Einheit der Persönlichkeitsentwicklung: Selbstwert, Empathie und Impulsivität	38
6.2	Empirische Daten zur Einheit der Persönlichkeitsentwicklung: Selbstwert und Leistung.....	42
6.3	Genderspezifische Persönlichkeitsaspekte bei Volksschulkindern unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Schule	43
6.3.1	Selbstwertgefühl im Gendervergleich.....	45

6.3.2	Impulsivität, Risikoverhalten und Empathie im Gender-Vergleich.....	47
7	Vom Austausch zwischen Denken und Fühlen: Die verpasste Chance in der Pädagogik.....	49
7.1	Misserfolgsorientierung in der Schule als Entwicklungshemmnis	49
7.2	Der Smiley-Test: Ein Selbstbeurteilungsverfahren zur Erfassung der Leistungsmotivation von Kindern im Volksschulalter.....	55
7.3	Empirische Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen Wollen und Können – Motivation und Leistung: Die „Fehlerkiller-Studie“	59
8	Von der Ganzheitlichkeit des Denkens	62
8.1	Informationsverarbeitung und höhere kognitive Leistungen	62
8.2	Die „Tiefenpsychologie“ der kognitiven Entwicklungspsychologie	62
9	Ein integratives Modell der kognitiven Entwicklung	66
9.1	Systematik der Teilleistungen.....	67
9.2	Intelligenzquotient und Informationsverarbeitung oder: Wo die goldene Kuh der psychologischen Diagnostik weidet.....	69
9.3	Empirische Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen Intelligenzquotient und Teilleistungen.....	72
9.4	Quantitative und qualitative Intraindividualität im Funktionsniveau der partiellen Prozesse der Informationsverarbeitung: Diagnostik von Teilleistungen	75
10	Entwicklungsforschung auf gemeinsamem Weg: Ein integratives Modell der kindlichen Entwicklung	79
10.1	Das erste Lebensjahr aus der Sicht des integrativen Entwicklungsmodells.....	84
10.2	Das zweite und dritte Lebensjahr aus der Sicht des integrativen Entwicklungsmodells.....	87

10.3	Das vierte und fünfte Lebensjahr aus der Sicht des integrativen Entwicklungsmodells	90
10.4	Das sechste Lebensjahr aus der Sicht des integrativen Entwicklungsmodells	93
10.5	Die Spirale des Netzwerks der kindlichen Entwicklung: Der Weg nach oben	96
11	Entwicklungspsychopathologie: Das verletzte Kind	99
11.1	Psychotherapie und Entwicklungspsychopathologie, die Integratoren in der Entwicklungsforschung	99
11.2	Zur Prävalenz psychischer Störungen im Kindesalter	100
11.3	Die Fiktion der isolierten Störung am Beispiel der Lernstörungen Legasthenie und Dyskalkulie	102
12	Die Anwendung des integrativen Entwicklungsmodells auf die Entwicklungspsychopathologie	107
12.1	Die erste entwicklungspsychopathologische Ebene des integrativen Entwicklungsmodells: Störungen im ersten Lebensjahr	110
12.2	Die zweite entwicklungspsychopathologische Ebene des integrativen Entwicklungsmodells: Störungen im zweiten und dritten Lebensjahr	116
12.3	Die dritte entwicklungspsychopathologische Ebene des integrativen Entwicklungsmodells: Störungen im vierten und fünften Lebensjahr	120
12.4	Die vierte entwicklungspsychopathologische Ebene des integrativen Entwicklungsmodells: Störungen im sechsten Lebensjahr	124
13	Empirische Befunde zum integrativen Modell der Entwicklung	129
13.1	Methodik der Erfassung der Achse der kognitiven Entwicklung	130
13.2	Methodik der Erfassung der Achse der emotionalen und sozialen Entwicklung	131

13.3	Exkurs: Das lange Leben des Totgesagten: Der Rorschach-Test	131
13.4	Exkurs: Das Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom als differentialdiagnostische Herausforderung.....	134
13.5	Die untersuchten Kinder der empirischen Studie.....	141
13.6	Ergebnisse: ADHS und Lernstörung – Unterschiede und Komorbiditäten	142
13.7	Ergebnisse: Kinder mit der Diagnose ADHS: Die Ungleichheit der Gleichen	145
13.8	Faktorenanalytische Ergebnisse zur Prüfung des integrativen Entwicklungsmodells	150
13.9	Ergebnisse der Korrelationen zwischen den Entwicklungsachsen der Emotion, Kognition und Sozialisation mit den Entwicklungsebenen zur Prüfung des integrativen Entwicklungsmodells.....	153
13.10	Zusammenfassung der empirischen Untersuchung.....	156
14	Am Ziel zum Beginn eines gemeinsamen Weges: Relevanz des Integrativen Entwicklungsmodells für die Psychotherapie und die Psychotherapiewissenschaft	157
14.1	Relevanz des integrativen Entwicklungsmodells in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	159
14.2	Relevanz des integrativen Entwicklungsmodells in der Erwachsenenpsychotherapie	160
14.3	Schlussfolgerungen für den Anfang.....	164
	Literatur	167
	Namenverzeichnis	178
	Sachverzeichnis	180